

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 24 (1953)

Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm
angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern
HAPV Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telephon (051) 32 39 10
Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Telephon (072) 8 46 50
Tägerwil TG oder Telephon (051) 34 22 71 Zürich

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des
VSA c/o Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst,
Bleicherweg 45, Zürich 2

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12.-, Ausland Fr. 15.-

24. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 9 September 1953 - Laufende Nr. 259

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telephon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

MAX ZELTNER

1895 — 1953

Sein Wirken geschildert anhand seiner Schriften

Ein Leben, das so reich war, wie das seine, könnte nur der schildern, der das gleiche zu leisten imstande wäre. Was er aber gelebt und gekonnt hat, so wie wir zuletzt ihn kannten, das ist auch in ihm erst geworden. Grössere Begabung ist grössere Verpflichtung; nichts wird uns geschenkt, wir hätten es denn zugleich als Aufgabe erkannt und auf uns genommen. Das spricht uns deutlich an, wenn wir in seinen Veröffentlichungen blättern. Eine kleine Auswahl aus dem, was er uns hinterlassen hat, mag uns sein Wesen und Werden vor Augen führen.

Im Jahre 1923 veröffentlichte Max Zeltner eine 142 Seiten umfassende Schrift «Vom Charakter philosophischer Systeme und ihrer Bedeutung für den Einzelnen». Er setzt sich in ihr auseinander mit Oswald Spenglers Buch über den «Untergang des Abendlandes» und insbesondere mit dessen Behauptung unserer vollständigen Abhängigkeit von der «Kulturseele», als deren Glied wir nun einmal geboren sind. Zeltner zeigt in gründlichen Erörterungen, dass reine Erkenntnis überhaupt nichts anderes zu erfassen vermag, als solche Abhängigkeiten, und dass unsere Gebundenheit und Bestimmtheit durch die Verhältnisse, in welchen wir leben, noch viel zahlreicher und umfassender sind,

als Spengler es darstellt, wenn wir auf das allein hören, was wissenschaftliche Erkenntnis uns sagen kann. Zeltner aber bleibt dabei nicht stehen. «Etwas in uns wehrt sich gegen die Uebermacht dieser Abhängigkeiten und zerstörenden Kultur-, Erd- und Weltuntergänge, die uns der Verstand vorhält, und es ist etwas Wunderbares, wie sich das Leben im Grunde nicht darum kümmert. Es gebärdet sich fort und fort, als ob es frei wäre, es ruht nicht, es blickt kaum auf das trostlose Resultat der Deterministen. Warum ist es so? Weil es trotz der Erkenntnis muss, als Teil im Getriebe? Oder weil es eben noch etwas anderes ist als blosse Abhängigkeit? ... Zwei verschiedene Beurteilungen des Wertes unserer Erkenntnis stehen einander gegenüber, im wesentlichen darauf beruhend, dass die eine die Erkenntnis und ihre Resultate als etwas Absolutes, aber im Grunde Hemmendes, Beschränkendes betrachtet, während die andere in ihr gleichsam ein Werkzeug, ein befreiendes Mittel sieht. Das erstere ist Intellektualismus auf Kosten des Lebens, das letztere ist die Erfüllung der natürlichen Aufgabe des Intellektes.» — Und darum entscheidet sich der Verfasser: «Das Mögliche nicht nur erkennen, sondern auch tun! Die Abhängigkeiten nicht nur durchschauen, sondern auch durchbrechen, überwinden.

Wichtige Adressänderungen: Am 1. Oktober beziehen unsere Stellenvermittlung und die Inseratenregie unseres Fachblattes neue Büros in Zürich: **Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstrasse, Tramhaltestelle Kreuzstrasse.** — Neue Telephonnummern: VSA Stellenvermittlung (051) 34 45 75, Inseratenregie Fachblatt, Georges Brücher (051) 34 45 48.